

In der rechten Tonart kann man alles sagen. In der falschen nichts.

G. B. Shaw

Gute Kommunikation ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass wir gelingend miteinander arbeiten können. Kommunikation und Kooperation sind wichtige Bestandteile des täglichen Miteinanders unserer Schulgemeinschaft, bestehend aus Schüler*innen, ihren Eltern, Mitarbeiter*innen, Lehrer*innen, Schulleitung und Schulträger. Gute Kommunikation hilft Beziehungen zwischen allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft aufzubauen und zu verbessern, gleichzeitig Pannen zu vermeiden und Probleme zu lösen.

Daher praktizieren wir an unserer Schule folgende Kommunikationsgrundsätze:

- * wir schätzen und gegenseitig wert und gehen höflich miteinander um,*
- * wir vertreten unsere Meinung offen und ehrlich, hören aktiv zu und akzeptieren verschiedene Standpunkte,*
- * wir loben und anerkennen unsere tägliche Arbeit und gehen auch bei Konflikten in einer positiven und sachbezogenen Diskussionskultur miteinander um,*
- * wir pflegen Offenheit und Transparenz in Bezug auf Entscheidungsprozesse, sowohl gegenüber den Schüler*innen und Eltern, als auch zwischen den Lehrkräften, Mitarbeiter*innen und der Schulleitung bzw. dem Schulträger,*
- * wir geben Aufgaben vertrauensvoll an die dafür zuständigen Personen oder Ebenen ab, sodass zielführend ressourcenoptimierend gearbeitet werden kann.*
- * wir treffen verlässliche Absprachen und behandeln sensible Daten vertraulich.*

Am Gymnasium St. Kaspar gehört die direkte Kommunikation zwischen allen Beteiligten zur Kommunikationskultur. Es ist uns wichtig, dass alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft wissen, dass sie sich jederzeit an jeden vertrauensvoll wenden können.

In bestimmte Problem- oder Konfliktsituationen kann Orientierung hilfreich sein. Dazu wurden in Kooperation mit Schüler*innen, Mitarbeiter*innen und Lehrer*innen Kommunikationsleitfäden erstellt, die als Hilfestellung für alle Beteiligten dienen sollen.

Die derzeitige Fassung ist ein erstes Ergebnis, das im Sinne unserer Schulentwicklung regelmäßig überprüft, situativ erweitert und ggf. korrigiert wird. Die jeweils aktuelle Fassung des Konzepts wird den Eltern der Schüler*innen der fünften Schuljahre zu Beginn des Schuljahres in den Klassenpflegschaftssitzungen ausgehändigt.

Auf den folgenden Seiten werden die bereits erwähnten Kommunikationsleitfäden für Problem- oder Konfliktsituationen ausführlich dargestellt. Die Übersichten sollen als ein allgemeiner Leitfaden verstanden werden, an den man sich halten kann und sollte, wenn es zu Problemen oder Konflikten im Schulalltag kommt.

So wie das gesamte Kommunikationskonzept beruht auch der Teil des Konzeptes, der sich mit der Kommunikation in Konfliktsituationen befasst, auf dem Subsidiaritätsprinzip, welches besagt, dass eine Aufgabe möglichst von der „kleinsten zuständigen Einheit“ übernommen werden soll. Übergeordnete Einheiten sollen nur dann eingreifen, wenn die unteren Einheiten die Situation nicht lösen können. In diesem Sinne verweist das Konzept an vielen Stellen darauf, dass Aufgaben sowohl „von oben nach unten“ (beispielsweise von der Schulleitung an die zuständigen Klassenlehrer*innen), als auch „von unten nach oben“ (beispielsweise von den Klassenlehrer*innen zur Schulleitung) delegiert werden sollen.



Wichtigste Prinzipien sind dabei das gegenseitige Vertrauen aller Beteiligten, dass die Konflikte auf der zuständigen Ebene bestmöglich gelöst werden können und dass eine transparente und von Respekt geprägte Kommunikation zwischen allen Beteiligten stattfindet.

Leitfaden Schulleitung/Schulträger

Schüler*innen/Eltern treten mit einem Problem direkt an die Schulleitung/Schulträger

1. Schritt: Das Problem kann „nach unten“ delegiert werden zum...

... Fachlehrer*innen

... Klassenlehrer*innen



2. Schritt: Ggf. Info an die Klassenleitung, Schulleitung, Schulträger



2. Schritt: Ggf. Info Fachlehrer*innen, Schulleitung, Schulträger

1. Schritt: Das Problem lässt sich nicht delegieren. Es wird bearbeitet von...

... Schulleitung



... Schulträger



2. Schritt: Ggf. Information an die Klassenleitung (nach Möglichkeit vor Kommunikation „nach Außen“)

Grundprinzip Subsidiarität:

Klärung von Problemen soll von der „kleinsten“ zuständigen Einheit übernommen werden.

Ansprechpartner für Lehrer*innen bei Problemlagen im Schulalltag mit...

... Schulträger

1. Schritt:

Bitte versuchen Sie zunächst immer ein **direktes Gespräch** mit dem Schulträger zu führen.



2. Schritt:

Gespräch mit der MAV suchen. Anschließend im gemeinsamen Gespräch eine Lösung suchen.



...Kolleg*innen/Schulleitung

1. Schritt:

Bitte versuchen Sie zunächst immer ein **direktes Gespräch** mit der Kollegin/ dem Kollegen/ der Schulleitung zu führen. (Diskretion wahren)



2. Schritt:

Gespräch mit dem Lehrerrat suchen. Ggf. Schulleitung bzw. Schulträger hinzuziehen. Anschließend im gemeinsamen Gespräch eine Lösung suchen.



... Schüler*innen

1. Schritt:

Bitte versuchen Sie zunächst immer ein **direktes Gespräch** mit dem Schüler/ der Schülerin oder den Erziehungsberechtigten zu führen. (ggf. Info an die Klassenleitung)



2. Schritt:

Gespräch mit der Klassenleitung suchen (ggf. Info an die Schulleitung). Ziehen Sie (dem Problem angemessen) die nächsthöhere Instanz im Gespräch hinzu (Stufenkoordination / SV-Lehrer*innen / Schulleitung)



...Eltern

1. Schritt:

Bitte reagieren Sie sehr zeitnah auf An- oder Nachfragen von Eltern. Bitte vergewissern Sie sich am Ende des Gesprächs, ob die Nachfrage / Schwierigkeiten durch das Gespräch beseitigt werden konnten (ggf. Info an die Klassenleitung).



2. Schritt:

Ziehen Sie die Klassenleitung hinzu (ggf. Info an die Schulleitung). Ziehen Sie ggf. die moderierende Unterstützung von Elternvertretung / Lehrerrat / SV-Lehrer*innen/ Stufenkoordination / Schulleitung hinzu.



Externe Hilfe nutzen (Beratungsstellen, Supervision, Schulpsychologischer Dienst, Jugendamt, ...)

Ansprechpartner für Eltern bei Problemlagen im Schulalltag mit...

... der (schulischen) Entwicklung des Kindes
(Entwicklungsprobleme, Pubertät, Schulangst,...)

... individuellen Problemen im Unterricht/ mit dem Unterricht/ mit einer Lehrkraft.

... allgemeinen Belangen der Klasse, des Unterrichts, der Schule (Probleme, die das Kind in der Klasse betreffen, eine Gruppe in der Klasse)

... Problemen/ Streitigkeiten der Kinder untereinander (persönliche Probleme des Kindes mit Mitschüler*innen, die privat nicht zu lösen sind)

Bitte wenden Sie sich an die **Klassenleitung**.

1. Schritt:
Bitte versuchen Sie zunächst immer ein **direktes Gespräch mit der Lehrkraft** zu führen.

1. Schritt:
Bitte wenden Sie sich zunächst an die **Klassenleitung**.

1. Schritt:
Gespräch mit der **Klassenleitung**.

Hinweis:

Auch die Schulleitung und der Träger stehen jederzeit zur Beratung zur Verfügung.

Bei Fragen zu Angeboten rund um die Schule und unser Bildungsangebot finden Sie die Ansprechpartner in der „Geschäftsverteilung“.

2. Schritt:
Gespräch mit der Klassenleitung, auf Anfrage auch mit Unterstützung von Elternvertretung in vermittelnder Funktion.

2. Schritt:
Gespräch mit der Schulleitung ggf. mit Unterstützung der Elternvertretung oder Schulseelsorge.

2. Schritt:
Gespräch mit der Schulleitung ggf. mit Unterstützung der Elternvertretung.

Externe Hilfe nutzen (Beratungsstellen, Supervision, Schulpsychologischer Dienst, Jugendamt, ...)

Ansprechpartner für Schüler*innen bei Problemlagen im Schulalltag mit...

... Mitschüler*innen (falls diese nicht untereinander lösbar sind)

...der Bewertung

... Lehrkräften

...dem Unterrichtsstoff

1. Schritt:

Wenn es sich um ein Problem / Vorfall in der Schule handelt: Wende dich an deine Klassenleitung, ggf. an SV-Lehrer*innen.



1. Schritt:

Wenn es sich um Vorfälle mit Mitschüler*innen handelt, die die Schule nicht direkt betreffen: Wende dich an deine Eltern und / oder deine Klassenleitung (ggf. Schulleitung hinzuziehen).



1. Schritt:

Bitte sprich zunächst den/die Fachlehrer*in direkt an. Nutze dazu einen ruhigen Moment. Frage ihn/sie z. B. nach einem Gesprächstermin.



2. Schritt:

Gespräch mit der Schulleitung.



2. Schritt:

Externe Hilfe suchen (Beratungsstellen, Polizei,...).



2. Schritt:

Gespräch mit der Klassenleitung suchen, ggf. mit Beteiligung der Eltern und der Schulleitung.

Externe Hilfe nutzen (Beratungsstellen, Supervision, Schulpsychologischer Dienst, Jugendamt, ...)